

# LANDESNETZWERK UMWELTBILDUNG UND NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



## Impressum

Akademie für Natur- und Umweltschutz  
Baden-Württemberg des Ministeriums für  
Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

## Redaktion

Jessica Daul  
Postfach 10 34 39  
70029 Stuttgart  
Telefon 0711 126-2817  
Telefax 0711 126-2893  
umweltakademie.baden-wuerttem-  
berg.de

## Fotos/Grafiken

Claus-Peter Hutter, Juana Kreßner / pi-  
xelio.de (S.1, rechts oben), Martina Ne-  
her, Naturschule Region Bodensee, Eva  
Grubmiller, BundesUmweltWettbewerb,  
S. Schroeder-Esch, Landtag von Baden-  
Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Weihnachten steht vor der Türe und auch der Jahreswechsel naht. Wir blicken zurück auf ein Jahr, das geprägt war von der COVID-19-Pandemie und das uns und unsere Partner vor neue Herausforderungen gestellt hat.

Unsere Bildungsarbeit wird im Jahr 2021 – zumindest in den ersten Wochen und Monaten – von Livestream-Veranstaltungen und web-basierten Online-Formaten gekennzeichnet sein. Diese Digitalisierung ist nicht nur Mittel zur Vermeidung von Kontakten, sondern sie ermöglicht es uns, weitere Interessentenkreise zu erschließen. Übertragen bedeutet dies für uns, dass wir im Jahr 2021 unsere Arbeit mit viel Empathie auch an Akteuren und Themen aus allen gesellschaftlichen Bereichen orientieren und eine offene Form für den dringend erforderlichen Diskurs zu den Themen Naturbewahrung, Landschaftsmanagement und Umweltvorsorge bieten.

Ab Mitte Januar 2021 kann auch das neue Jahresprogramm der Umweltakademie auf unserer Homepage unter <https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de/publikationen> eingesehen und heruntergeladen werden.

Wir sagen allen für das Miteinander im schwierigen Jahr 2020 ein herzliches Dankeschön und wünschen Ihnen eine geruhsame Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten, gesunden Start in das neue Jahr 2021.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Akademiehaus in Stuttgart  
Ihre

Dr. Karin Blessing

Jessica Daul

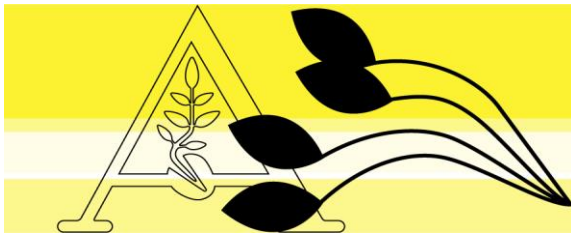


PS: Schon jetzt nehmen wir Ankündigungen oder andere Themen für den nächsten Newsletter entgegen. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 11. Januar 2021.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



## GEDANKEN ÜBER NACHGEDACHTES

---

### Die Kirche im Dorf lassen...

**es fällt sicherlich auch den Hartgesottene**n unter uns schwer am Ende dieses, unser aller Leben verändernden Jahres, optimistisch zu sein. Bereits seit längerer Zeit erlebt unsere Gesellschaft Bedrohung, Angst, Gefahr für Gesundheit und Leben. Nach ungewohnt schneller Reaktion durch die Bundesregierung, die Landesregierungen, nach kräftezehrendem Einsatz von Ärzten, Pflege- und anderen Hilfskräften, nach Sondereinsätzen in Kreis-, Stadt- und Gemeindebehörden verlieren dennoch viele ihre Arbeitsplätze, Gaststätten und Hotels haben keine Gäste, Reisebüros keine Buchungen, Künstler keine Auftritte. Viele stehen am Rande der wirtschaftlichen Existenz.

Zur selben Zeit kämpfen Menschen überall auf der Welt ebenfalls gegen die Auswirkungen der Corona-Pandemie. Allein auf den Philippinen befürchtet die Regierung bis Weihnachten eine Zunahme des Hungers infolge der Pandemie und der verheerenden, tropischen Wirbelstürme. Es wird mit einer Zahl von Hungernden mit fast einem Drittel der Bevölkerung – betroffen sind 7,6 Millionen Haushalte – gerechnet.

**Wie grotesk ist es daher, dass sich manche beklagen, dass sie nicht die geplanten Ausflüge, Kurzurlaube und Reisen machen können (was ich von den Dauereinsatz-Kräften in Kliniken oder bei der Polizei, die ihren Kopf immer mehr wegen Unvernunft, Aggressivität und krimineller Randalen hinhalten müssen am wenigsten gehört habe).** Wie froh wären doch manche Frauen in Afrika, wenn sie nicht kilometerweise zum Wasserloch laufen müssten. Oder wie froh wären Kinder, die in bergigen Regionen des bei unseren Globetrottern malerisch verklärten Himalaya-Einzugsgebietes oft nur mit kilometerweiten Fußmärschen ihre Schulen erreichen, wenn es bei ihnen Bus oder Bahn geben würde.

Während tausende Menschen in Deutschland ihre Arbeitsplätze verlieren, unsere Wirtschaft und damit uns allen harte Zeiten bevorstehen und sich in Asien unter der Führung von China fünfzehn Länder, in denen insgesamt ein Viertel der Weltbevölkerung leben (2,2 Milliarden Menschen) und in denen 30 Prozent der globalen Wirtschaftsleistung produziert wird, mit dem Handelsabkommen RCEP zusammengeschlossen haben und damit das weltgrößte Handelsabkommen geschlossen haben, diskutieren wir in unzähligen Talkshows über teils aberwitzige Themen anstatt die Zukunft unserer Wirtschaft zu sichern.



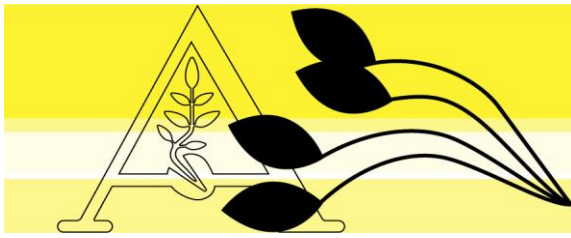


**Solche Gedanken zur Vorweihnachtszeit? Ja, gerade jetzt. Denn Weihnachten – leider in den vergangenen Jahren immer mehr zum Konsumrausch verkommen – ist das Fest der Hoffnung, dass mit der Erinnerung an die Geburt von Jesus gefeiert wird.** Hoffnung auf den Neuanfang der mit der Sonnenwende am 21. Dezember auch eindrücklich in der Natur zu erleben ist. Eine Natur, die uns vieles beschert; die aber auch – etwa in Gestalt der Corona-Pandemie – sehr gefährlich, sehr grausam sein kann.

Vielleicht nutzen wir auch die Zeit am Jahresende, darüber nachzudenken, wo wir helfen können, wo sich unsere Gesellschaft neu orientieren muss, um nach der hoffentlich bald überwundenen Covid-19-Pandemie nicht in den selben Trott des nicht mehr verantwortbaren, überzogenen Konsums mit der sinnlosen Ausbeutung der natürlichen Ressourcen fortzufahren.

**Ihnen und uns allen wünsche ich trotz der Einschränkungen eine schöne Adventszeit, ein feierliches Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr**

Senator e.h. Claus-Peter Hutter  
Leiter der Umweltakademie



## BESONDERE SEMINARE UND TAGUNGEN

---

### Weiterbildung Naturpädagogik und Naturwissen vermitteln Naturschule Region Bodensee e.V.

7 Wochenendseminare jeweils Sa. / So. in und um Konstanz ab Januar 2021 verteilt über die Dauer von sieben Monaten.



Aufnahme vor Beginn der Covid-19-Pandemie

Die Weiterbildung widmet sich den Grundthemen der Naturpädagogik, der Naturwissensvermittlung und des Naturerlebens; sie ist geeignet für ErzieherInnen und LehrerInnen. **Mit dieser Weiterbildung können ErzieherInnen, LehrerInnen, Interessierte und andere MultiplikatorInnen ihre Berufspersönlichkeit weiterentwickeln. Sie bringt Ideen, Methodik und Didaktik in den Kindergarten- bzw. Grundschulalltag, wie den Kindern Naturerlebnisstunden und das Staunen über Naturphänomene ermöglicht und die Beobachtungsgabe geschult werden kann.** Der naturpädagogische Ansatz erfüllt etliche Felder der Bildungsmatrix des Bildungsplanes. Angestrebt wird eine möglichst ganzheitliche Annäherung an die Natur mit einer großen Vielfalt naturpädagogischer Methodik. Ziel ist das Lernen von Nachhaltigkeit und ökologischem Bewusstsein in Theorie & Praxis. Der Abschluss der Weiterbildung wird von der Volkshochschule Landkreis Konstanz und der Naturschule Region Bodensee zertifiziert. Informationen unter:

<http://www.naturschule-region-bodensee.de/angebote/erwachsene/weiterbildung/>

### Jetzt vormerken!

#### Naturnahe Weiden – Basis für Biodiversität und Biotopvernetzung

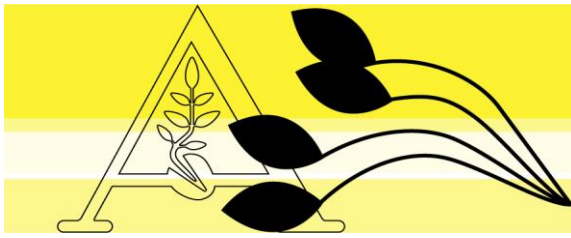
24. Februar 2021, 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Livestream

Die Artenvielfalt in Mitteleuropa geht seit etwa 200 Jahren dramatisch zurück. Seit den 1950er Jahren ist sie sogar „in freiem Fall“. **Die Haltung von Weidevieh unterschiedlichster Art in extensiven, naturnahen Beweidungssystemen ist dabei ein Schlüssel, um den diversen gesellschaftlichen Ansprüchen nach Tierwohl, Klimaschutz und dem Aufhalten des Rückgangs unserer Biodiversität zusammenzubringen.** Spezialisten beleuchten dieses Thema anhand zahlreicher Weide-Projekte im In- und Ausland und unter weiteren Aspekten.

Die Anmelde-möglichkeiten finden Sie zeitnah auf der Homepage der Umweltakademie unter <https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de/fachtagungen-und-fortbildungen>







## NATURERLEBEN

---

### Weihnachtsbäume, welche die Umwelt schonen

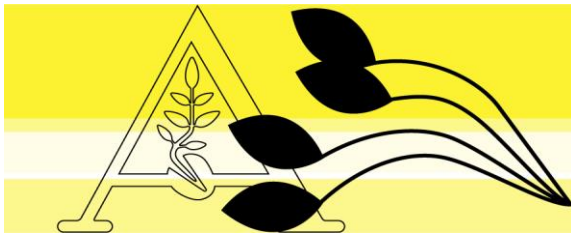
**Umweltakademie Baden-Württemberg rät: Achten Sie beim Kauf auf umweltfreundlich produzierte Weihnachtsbäume**

**Dieses Jahr ist vieles anders als sonst, eines jedoch bleibt: Was wäre Weihnachten ohne den festlich geschmückten Baum! Die Umweltakademie Baden-Württemberg rät beim bevorstehenden Kauf und der Auswahl der Bäume unbedingt auf deren Umweltfreundlichkeit zu achten.** „In den letzten Jahren hat sich der Weihnachtsbaum zu einem Umweltthema entwickelt. Denn um die Vielzahl der Bäume pünktlich liefern zu können, werden sie auf speziellen Monokulturf Flächen gezüchtet. Dabei werden oft Pestizide gegen Unkraut und Insektizide gegen Rüsselkäfer und Läuse eingesetzt.

Hinzu kommen spezielle Mineraldünger, die für einen geraden Wuchs und eine intensive Farbe der Nadeln sorgen“, erklärt Claus-Peter Hutter, Leiter der Umweltakademie Baden-Württemberg. Diese Gifte schaden zunächst den Böden, Gewässern und Ökosystemen, später im Wohnzimmer auch unserer Gesundheit. Nicht zu vernachlässigen sei auch der Flächenverbrauch der Monokulturen.

**Umweltfreundlich produzierte Weihnachtsbäume gebe es dagegen aus heimischen Wäldern oder speziellen Anbauflächen. Dort könne man Fichten, Tannen oder Kiefern bedenkenlos kaufen.** „Der regionale Kauf spart teure und umweltbelastende Transportkosten, darüber hinaus kann man sich vor Ort über die Anbaubedingungen erkundigen. Zudem gibt es immer mehr Ökoplantagen, auf denen die Bäume mit Siegeln wie Bioland, FSC oder Naturland zertifiziert werden. Dort werden die Weihnachtsbäume meist in Mischkulturen angebaut und auch nicht mit Pestiziden behandelt“, weiß Hutter. Der Trend nach Regionalität verstärkte sich erfreulicherweise zwar, so die Umweltakademie, doch leider seien immer noch zu viele Weihnachtsbäume aus überdüngten, pestizidbelasteten Monokulturen im Umlauf. Genaues Hinschauen und vorheriges Informieren sei daher ratsam.





**Bevor der Baum im Januar zur Sammelstelle gebracht wird, solle man diesen unbedingt abschmücken. Nur so könne der Baum kompostiert werden.**

**Hintergrund:** In deutschen Wohnzimmern ist die ursprünglich aus dem Kaukasus stammende Nordmantanne besonders beliebt. Insgesamt rund 29 Millionen Bäume wurden 2019 gekauft, der Großteil davon stammt von eigens angelegten Weihnachtsbaumplantagen.

Die ältesten Überlieferungen von geschmückten Weihnachtstannen stammen aus dem 16. Jahrhundert. Damals fand man sie bei den städtischen Handwerkern in der Zunft. Die Handwerker brachten die Tradition schließlich auch ins eigene Haus. Wo heute bunte Christbaumkugeln, Lametta und Lichterketten hängen, hingen damals kleine Leckereien wie Äpfel, Gebäck, Datteln und Nüsse. Anfangs eher eine Seltenheit sind Tannenbäume heutzutage eines der wichtigsten Symbole der Weihnachtszeit.

#### AKTUELLE INITIATIVEN ZUR UMWELT- UND NACHHALTIGKEITSBILDUNG



#### **BundesUmweltWettbewerb – Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln**

Der BundesUmweltWettbewerb (BUW) ist ein jährlich durchgeführter, bundesweiter Projektwettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 10 und 20 Jahren. **Ziel des Wettbewerbs ist die Förderung junger Talente mit Interessen an den Themenbereichen Umwelt, Nachhaltigkeit und Gesellschaft.** Wer eigene Ideen zur Lösung von Problemen zu Umwelt/nachhaltiger Entwicklung in die Tat umzusetzen möchte, ist beim BUW genau richtig: Alle naturwissenschaftlich-technisch und gesellschaftlich Interessierten sind angesprochen.

Probleme zu Umwelt/Nachhaltigkeit sind vielfältig und betreffen in ihrer Komplexität viele Lebensbereiche. Je nach Problemstellung und Lösungsansatz können die einzureichenden schriftlichen Projektarbeiten ihren Umsetzungsschwerpunkt in allen für Umweltschutz und Umweltbildung relevanten Handlungsfeldern haben.

Die Anmeldung ist jederzeit bis zum 15. März 2021 unter [www.bundesumweltwettbewerb.de](http://www.bundesumweltwettbewerb.de) möglich.



### Trekking Schwarzwald – Erste Trekking-Saison im Südschwarzwald mit großer Nachfrage gestartet

Mehr aufgestellte Zelte als im Vorjahr, und das trotz eines deutlich späteren Saisonstarts: Vom 29. Mai (Südschwarzwald) beziehungsweise 16. Juni (Nordschwarzwald) bis Ende Oktober 2020 wurden in den neun Trekking-Camps insgesamt 3.514 Zelte aufgeschlagen. Anders als in den Vorjahren kam die überwiegende Mehrzahl der Gäste aus Baden- Württemberg. Für Lilli Wahli, Projektmanagerin beim Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord, gibt es für die starke Nachfrage aus dem Ländle zwei Erklärungen: „**Zum einen war Urlaub vor der eigenen Haustür im Corona-Sommer für viele Menschen eine gute Alternative zu einer weiten Reise. Und zum anderen ist Trekking Schwarzwald ein Outdoor-Angebot. Hier können Abstandsregeln ohne Probleme eingehalten werden. Das hat vielen Gästen in dieser schwierigen Zeit sicher auch ein gutes Gefühl gegeben.**“

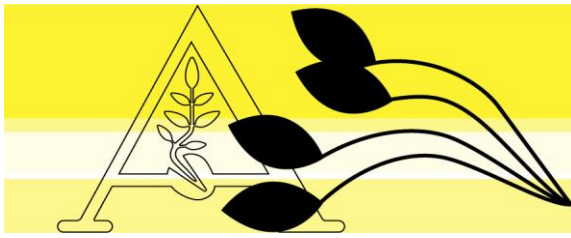
Probleme habe es in den Camps kaum gegeben, berichtet Lukas Schmidt vom Nationalpark Schwarzwald: „Vereinzelt gab es Probleme mit zurückgelassenem Müll oder dem Feuermachen trotz Waldbrandgefahr. In solchen Fällen suchen unsere Ranger oder die Camp-Kümmerer das Gespräch und weisen auf Gefahren und den Schutz der Natur hin.“

Stets aktuelle Informationen gibt es unter [www.trekking-schwarzwald.de](http://www.trekking-schwarzwald.de)

### Start der Predigtanregungen Kirchenjahr 2020/21 „Abgebrannt!“ – der Ruf zum Neubeginn

**Auch im neuen Kirchenjahr 2020–2021, das am 29. Nov. 2020 begonnen hat, startet das ökumenische Kooperationsprojekt „nachhaltig predigen“ wieder mit neuen Predigtanregungen und einem neuen Schwerpunktthema: „Abgebrannt!“** Die Fragestellungen zu Ökologie, Gerechtigkeit und Frieden sind geblieben, die Corona-Pandemie macht neue Brennpunkte sichtbar. Das neue Schwerpunktthema „Abgebrannt!“ bringt die Situation und die Herausforderungen auf den Punkt. Als am Anfang des Jahres 2020 die Entscheidung fiel, hatte die Arbeitsgruppe die verheerenden Waldbrände des Jahres 2019 im Blick, die auf vielen Ebenen – und auch im übertragenen Sinne – auf einen Neuanfang wiesen.

Die Dinge zukünftig anders machen: Der Klimawandel ist in der Welt unübersehbar angekommen! Die Pandemie hat dem Begriff eine erweiterte Bedeutung gegeben.



Mit „abgebrannt“ bezeichnet man im Alltag auch, wenn das Geld ausgegangen ist. Vielen wertvollen Einrichtungen der Bildung, Kunst und Kultur ist das Geld in 2020 ausgegangen. Welche Herausforderungen ergeben sich aus christlicher Sicht?

Auch im neuen Kirchenjahr wird „nachhaltig predigen“ mit Predigtanregungen, die direkt an der Lese- bzw. Perikopenordnung für die Sonntage anknüpfen, Impulse setzen, wie Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung – also Nachhaltigkeit – gelingen kann. **Die Predigtanregungen sind frei zugänglich** und können so natürlich auch von christlich (oder an Nachhaltigkeit) interessierten Personen nachgelesen werden, die keine Predigten vorbereiten, sondern sich vielleicht im Rahmen der Jugend- und Erwachsenenbildung engagieren und engagieren wollen.

Weitere Informationen: [www.nachhaltig-predigen.de](http://www.nachhaltig-predigen.de)

#### **Naturparke Baden-Württembergs präsentieren ihre Zukunftsstrategie 2030**

**Am 10. Dezember 2020 überreichten die Naturparke Baden-Württembergs ihre Zukunftsstrategie 2030 an Landtagspräsidentin Muhterem Aras und Landwirtschaftsminister Peter Hauk MdL. Durch eine Vielzahl von Projekten und Kampagnen gestalten die Naturparke die Zukunft gemeinsam, regional und nachhaltig. Sie sind damit ein wichtiges Rückgrat für die Entwicklung des ländlichen Raumes.**



Die Zukunftsstrategie 2030 macht deutlich, wie sich die Naturparke als Modellregionen nachhaltiger Entwicklung aufstellen, um zukunftsfähige und gesellschaftsrelevante Projekte umzusetzen. Die neue Zukunftsstrategie 2030 basiert auf den Naturpark-Plänen der sieben Naturparke. Diese sind in Beteiligungsprozessen erarbeitet worden und spiegeln die individuellen Bedarfe der einzelnen Regionen Baden-Württembergs im Hinblick auf eine nachhaltige Regionalentwicklung. Das Strategiepapier wird nun von den Naturparken genutzt, um Anforderungen für die gemeinsame zukünftige Ausrichtung abzuleiten und durch die Auswahl ihrer Projekte zur Umsetzung der Strategieziele in Baden-Württemberg bis 2030 beizutragen. Die Zukunftsstrategie 2030 und weitere Informationen zur AG Naturparke Baden-Württembergs sind unter [naturparke-bw.de](http://naturparke-bw.de) abrufbar.





## BÜCHER / FILME/ MATERIALIEN

---



### Lasst uns Paradiese pflanzen!

**Reich werden mit der Vielfalt der Natur – statt arm durch ihre Zerstörung**

Wer in Zukunft noch auf Größer, Schwerer, Stärker setzt, hat keine Zukunft: Die Welt steht vor enormen Umwälzungen. Rücksichtslose Abholzungen, pestizidetränkte Monokulturen und Antibiotikamast in Großställen sind nicht mehr zeitgemäß. Die Bilanz nach hundert Jahren: Die industrialisierte Land- und Forstwirtschaft ist krachend gescheitert. Timm Koch erklärt anschaulich und mit vielen Beispielen, warum das Motto der Zukunft heißen muss: reich werden mit dem Reichtum der Natur anstelle von arm werden durch ihre Zerstörung.

Timm Koch (2021): Lasst uns Paradiese pflanzen. Reich werden mit der Vielfalt der Natur – statt arm durch ihre Zerstörung, Westend Verlag, Frankfurt am Main, ISBN 978-3-86489-138-0

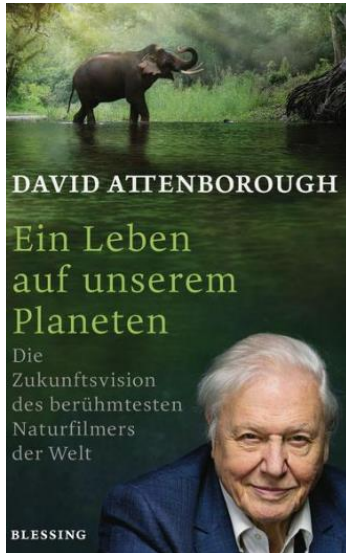
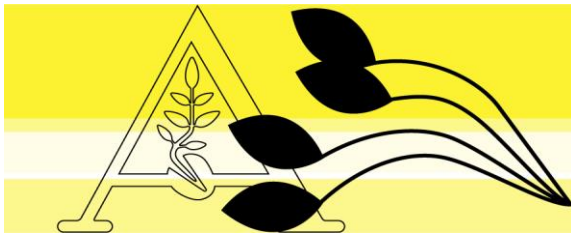


### Die Triple-Krise: Artensterben, Klimawandel, Pandemien:

**Warum wir dringend handeln müssen**

Die Welt hat nicht nur ein Corona-Problem. Die Gefahren durch Artensterben und Klimawandel sind nach wie vor mindestens ebenso groß – und haben die gleichen Ursachen. Der renommierte Umweltforscher und Agrarökologe Josef Settele analysiert die Gründe und Folgen dieser dreifachen Krise. Er erläutert sie vor allem anhand der Insekten, deren Gefährdung beispielhaft für die der gesamten Artenvielfalt steht. Die Auslöser – eine unkontrollierte Ausbeutung der Natur, immer intensivere Landnutzung und wachsende Verstädterung, sowie ungebremste Abholzungen – sind zugleich wesentliche Ursachen für den Ausbruch von Pandemien. Der Klimawandel verstärkt diese Entwicklung und seine Auswirkungen nochmal dramatisch, die drei Komponenten der Triple-Krise befeuern sich gegenseitig. Setteles Ansatz für Wege aus der Krise ist ein umfassender, von der lokalen bis zur globalen Ebene. Ein Weiter-wie-bisher ist für ihn keine Option, sein dringender Aufruf: Nur wenn wir die Natur gemeinsam schützen, schützen wir uns auch selbst!

Josef Settele (2020): Die Triple Krise. Artensterben, Klimawandel, Pandemien. Warum wir dringend handeln müssen, Edel Books, Hamburg, 978-3-8419-0653-3



### Ein Leben auf unserem Planeten – Die Zukunftsvision des berühmtesten Naturfilmers der Welt

In seinen dreiundneunzig Lebensjahren hat David Attenborough 67-einschneidende Veränderungen unserer natürlichen Lebensbedingungen miterlebt. Als er zur Welt kam, gab es noch auf allen Kontinenten Wildnis. Heute hingegen hat die Spezies Mensch sich vervierfacht, die entlegensten Winkel des Planeten erobert und drängt Fauna und Flora immer weiter zurück. Dadurch hat sich die Aussterberate im Vergleich zu ruhigeren erdgeschichtlichen Zeiten um das 100- bis 1000fache erhöht. Und doch vermittelt uns dieses Buch Hoffnung, das Artensterben und den Klimawandel zu stoppen und die Biodiversität zu retten. Denn selbst um die nach wie vor strahlende Atomruine von Tschernobyl holt die Natur, einmal in Ruhe gelassen, sich ihren Platz zurück.

David Attenborough (2020): Ein Leben auf unserem Planeten – Die Zukunftsvision des berühmtesten Naturfilmers der Welt, Karl Blessing Verlag, München, 978-3-896691-7

### STELLENBÖRSE

---

#### Praktikum bei der Umweltakademie Baden-Württemberg

Bei der Umweltakademie ist es möglich, ein Praktikum zu absolvieren. Geeignet ist dies vor allem für Studierende und Diplomanden von Universitäten und Fachhochschulen aus dem Bereich Agrarwissenschaften, Biologie, Design, Geografie, Landschaftsplanung, Pädagogik, Medien-, Umwelt- und Verwaltungswissenschaften sowie öffentliche Verwaltung. Das Praktikum sollte mindestens 2 Monate betragen. Bewerber wenden sich an:

Umweltakademie Baden-Württemberg,

E-Mail: [umweltakademie@um.bwl.de](mailto:umweltakademie@um.bwl.de),

<https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de/>

### DATENSCHUTZ

---

Ausführliche Informationen zur Datenverarbeitung finden Sie auf der Website unter <https://umweltakademie.baden-wuerttemberg.de/datenschutz>

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an [umweltakademie@um.bwl.de](mailto:umweltakademie@um.bwl.de).